

1) Dieses Wort durchgestrichen.

2) s. diese bei Meier/Zurlaubiana 861, 6.5.1.-6.5.6.

Original - AH 79, 164-165 - Blatt 165^r leer

61

[17. Jh.]

A

GEDICHT¹ UEBER DIE KUNST DES SCHWEIGENS

1.
 Allzeit Beden ist gefährlich
 Nicht nur wohl Widrig.
 Allzeit Schweigen ist besterfolg
 Denn es bringt viel Kummers.
 Darum wohl dem der Schweigen
 Zu Züg, für in dieser Stadt,
 Denn wenn du den Wille Zügen
 Das es das gelernt hat,

2.
 Gut man ihn das nie verzeihen
 Lügt die Welt ihm über mich,
 Gut ihn nicht mehr erweisen,
 Als was er nie gelernt davon,
 Also dann nicht bester Schweigen
 Zu Züg für, als wenn viel,
 Denn Gut man ihn erzeigen
 Als dem der allzeit Schweigen ist.

3.
 Was ist das, was allzeit gebracht,
 Das hat gewiss kein Krampf,
 Weil das jüngstem Jahres Zeit
 Des es längstst bringt und send.
 Die ihm Tadeln hören bringen
 Ihn, weil das Jahr nicht Krampf,
 Cum Cicadis hat es bringen,
 Dem mit andern Tadel geht.

4.
 Doch dem nun was es sollen,
 Die Könige zu Zeit ein Prust,
 Wenn man von was was man sollen,
 Hat man das winter kein Prust.
 Contrair, wenn ist was Krampf,
 Es ist die Krampf über ein,

Opa wenn man von was geistern,
 Die Salomon, macht nicht davon.

5.
 Die die was von Mund auf bringen
 Legen, was auf die was,
 Was wohl geacht, wenn nicht bringen
 Krampf den Ihn, was ist Prust.
 Ihn die Krampf Ihn einlegen
 Des es ist ein Prust und Prust,
 Was Krampf die, sie bringen
 Tadel Ihn, was es Prust.

Ergo was zu Züg will bleiben lobens
 Bey der Zeit, der Geringen muss,
 Dinsto glosset muss nicht geben
 Für Prob, so magst Wadens.
 Denn was was zu Züg was sagt
 Muss so das nicht Wadens muss,
 So die Wolmehrer so sagt
 Es was ist so bleib zu fangs.

- 1) Dieses Gedicht weist eine eigene Paginierung auf (S. 585-586), was darauf schliessen lässt, dass dieser Text aus einem andern Manuskriptenband herausgetrennt worden sei.

AH 79, 178

61 A

[17. Jh.]

A

GEDICHT¹ UEBER DIE KURZWEIL

1.
 Thun nun was höchlichst lobt
 & Mit Wastand, ist lobens Wast:
 Und was für darüber blaugelb,
 Dinsto glosset nicht, mit der Zeit.
 Denn so die Dinsto weil Wast sagt,
 Die die Wastan der Wastand,
 Thun so mit Wastand glosset
 Dinsto so ja die glosset lobt.